

**BU Nr. 202/2016****Zustimmung zu überplanmäßigen Ausgaben wegen der Anmietung von Wohnraum für Flüchtlinge**

Gremium	am	
Gemeinderat	15.12.2016	öffentlich

Beschlussvorschlag:

Den überplanmäßigen Ausgaben bei der Haushaltsstelle 1.8800.530000 in Höhe von 155.000 EUR und den Deckungsvorschlägen wird zugestimmt.

Haushaltswirtschaftliche Auswirkungen:

Kosten EUR	155.000 EUR
Planbetrag Haushaltsplan EUR:	900.000 EUR
Haushaltsstelle:	1.8800.530000
Haushaltsplan Seite:	193
davon noch verfügbar EUR:	0 EUR
Über-/außerplanmäßige Ausgabe:	ja
Deckungsvorschlag:	1.8800.140000 (ca. 20.200 EUR)
	1.8800.143000 (ca. 37.700 EUR)
	1.4980.635000 (20.000 EUR)
	2.8800.932000 (ca. 77.100 EUR)

Bezug zum Kursbuch Weinstadt 2030:

Es besteht kein Bezug zum Kursbuch.

Verfasser:

08.11.2016, Liegenschaftsamt, Heinisch/ Neher

Mitzeichnung

Fachbereich	Person	Datum
Finanzverwaltung	Weingärtner, Ralf	17.11.2016
Amt für Familie, Bildung und Soziales	Spangenberg, Ulrich	17.11.2016
Dezernat II	Deißler, Thomas	21.11.2016

Sachverhalt:

Durch die Anmietung von Wohnraum zur Unterbringung von Flüchtlingen (vgl. BU 39/2016) sind im Jahr 2016 überplanmäßige Ausgaben bei der Haushaltsstelle 1.8800.530000 in Höhe von 127.000 EUR angefallen.

Es wurden folgende Häuser angemietet: Buhlstr.5, Marktstr.11, Weinsteige 33, Am Sonnenhang 37, Am Sonnenhang 33. Weiter wurden einzelne Wohnungen in der Karl-Baisch-Str.8, Fürstengässle 7, Buhlstr.55, Ratsgasse 2, Teckstr. 8, Ziegeleistr.18, Pfahlbühlstr.6 und Pfahlbühlstr.75 angemietet.

Außerdem sind durch erhöhte Betriebskosten und Veränderungen im Bestand der angemieteten Wohnungen überplanmäßige Ausgaben in Höhe von ca. 28.000 EUR entstanden.

Es ergibt sich eine überplanmäßige Ausgabe von insgesamt 155.000 EUR.

Diese werden teilweise gedeckt durch erhöhte Einnahmen der Nutzungsentgelte bei der Belegung dieser Wohnungen und Häuser (ca. 58.000 EUR bei den Haushaltsstellen 1.8800.14000 und 1.8800.143000). Da die Übergabe von Flüchtlingen in die kommunale Hand durch den Landkreis bisher deutlich geringer ausgefallen ist als erwartet, besteht aktuell ein Leerstand. Dadurch fällt ein erhebliches Defizit an.

Bei der Haushaltsstelle 1.4980.635000 (Integrationsmaßnahmen für Flüchtlinge) kann der Betrag von 20.000 EUR eingespart werden. Restliche Deckung (ca. 77.000 EUR) besteht bei nicht verbrauchten Mitteln beim Grunderwerb (2.8800.932000).